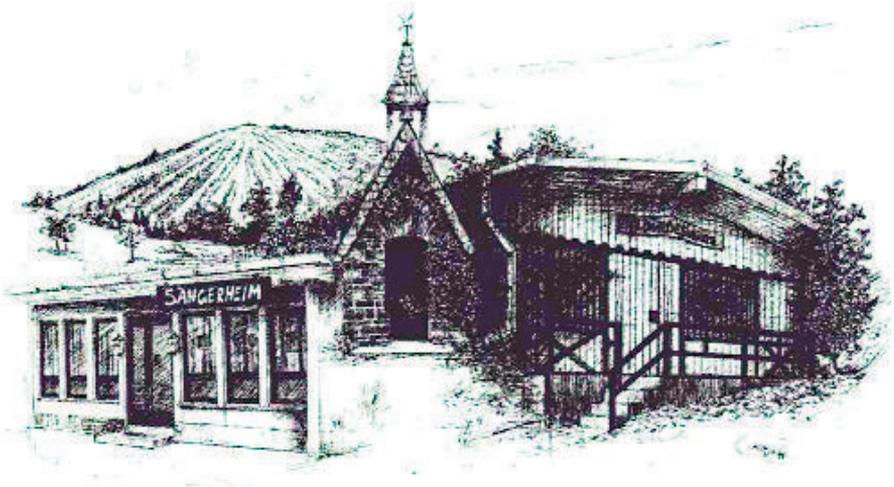


ChorEcho

Männerchor Bachem 1904 e.V.



Ereignisse und Aktivitäten 2021

www.voba-rheinahreifel.de

GEMEINSAM
blicken wir
nach vorn –
MACHEN
statt wollen!

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.



**Volksbank
RheinAhrEifel eG**

Wir sind Heimat!



Inhalt

	Grußwort des Ersten Vorsitzenden	3
	Grußwort des Chorleiters	5
Januar	Warum im Januar keine erste Probe?	7
2021	Die Corona-Pandemie: Sie lässt uns seit 2020 nicht los	7
1. Februar	Die traditionelle Jahreshauptversammlung wird verschoben	7
11. März	Dietmar Kuhn feiert seinen 80.	9
16. März	Und Friedel Kläser feiert seinen 70.	9
2021	Die Corona-Pandemie: Wie ging es weiter?	9
12. April	Unser Günter Stahl wird 80	11
13. Mai	Auch unser Heinz Ahrendt rundet mit 80	11
21. Mai	Rietje und Wolfgang Eberling begehen Goldhochzeit	11
14. Juni	Spende der „Blauen-Band-Träger“ wird übergeben	11
14. Juni	Der Vorstand tagt das erste Mal wieder direkt	12
24. Juni	Wir treffen uns wieder	12
2021	Corona lässt Chöre schrumpfen	13
26. Juni	Es wird kräftig angepackt	13
1. Juli	Endlich Proben, endlich Normalität	15
1. Juli	Wir gratulieren Heinrich Orth zum 90.	16
14./15. Juli	Die Flut veränderte alles	16
14./15. Juli	Unser Sangesbruder Bernhard Ludwig wird Opfer der Flut	17
5. August	Wir kommen wieder zusammen	17
7. August	Der Männerchor setzt ein Zeichen	18
19. August	Wir begleiten die Messe in St Anna	18
10. September	Die Hachteler übergeben einen riesigen Scheck	19
21. September	Unser Sangesbruder Wilhelm Reuter ist verstorben	21
23. September	Wir proben wieder im Sängerheim	21
2021	Die Flut war zerstörerisch	23
30. September	Die Probe verläuft anders als gedacht	23
Oktober	Zwei neue Sänger stellen sich vor	24
24. Oktober	Wir singen bei Kaffee und Kuchen	25
4. November	Das Jubelpaar Franzen feiert Diamanthochzeit	26
14. November	Der Volkstrauertag in Bachem wieder mit uns	26
30. November	Sängerheim wurde Versorgungsstation für Flutgeschädigte	27
2021	Vielen Dank an die Helfer nach der Flut am 14.7.2021	27
	Die Träger des Blauen Bandes des MCB	28
	Ausblick auf das Chorjahr 2022 / Anfang 2023	28
2. Dezember	Wir treten wieder in die CORONA-Pause	29
12. Dezember	Goldhochzeit Ehepaar Ista	29
28. Dezember	Klaus-Dieter Michael: Der vierte Achziger in diesem Jahr	29
	Die 41 aktiven Sänger	30
	Der Männerchor Bachem 1904 e.V. spricht Sie an.....	31
	Beitrittserklärung	32



HIRSCH APOTHEKE

an St. Laurentius Ahrweiler

Geöffnet 8.00 bis 18.30 und Samstags 8.30 bis 13.00 Uhr



**Bis zur Wiedereröffnung finden Sie Ihre Apotheke in
Ahrweiler auf dem Parkplatz des Edeka-Marktes Rudolphi!**

Apotheker Nils-Johannes Wnendt
Marktplatz 6 · 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Telefon 0 26 41 - 343 90
kontakt@apotheke-ahrweiler.de
www.hirschapotheke-ahrweiler.de



Ihre Füße in guten Händen
Peter Mieden
professionelle Fußpflege
02641/ 20 53 292
Praxis für med. Fußpflege
Ahrstraße 2, 53474 Bad Neuenahr

Impressum

Herausgeber: Männerchor Bachem 1904 e.V. • www.mc-bachem1904.de

Vorsitzender: Heinz-Rudi Dresen, Telefon 02641 - 902437

Texte, Bilder und Gestaltung: Uwe Höllger

Liebe Leserinnen und Leser unseres ChorEchos,

das letzte Jahr war kein gutes Jahr. Es war ein Jahr vieler Einbußen, Gebote und zuletzt auch noch einer für uns sehr folgenreichen Flutkatastrophe. Andererseits hatten wir begeisternde Lichtblicke wie die Übergabe einer riesigen Spende unserer Hachteler Freunde an die Kita „Rappelkiste“, um dort die Flutschäden schnell zu beheben. Oder im Herbst der Nachmittag mit „Chorgesang bei Kaffee & Kuchen“. Ein riesiger Erfolg, bei dem man wieder ein wenig sonnige Normalität verspüren konnte. Und es hat uns gefreut, dass viele unserer Mitglieder unseren Chor mit Spenden unterstützt haben, die wir gut gebrauchen konnten. Vielen Dank dafür: Das Jahr 2021 ist nun Geschichte und es heißt jetzt, wieder nach vorne zu schauen.

Wir wollten uns alle in der Pandemie schützen und haben auf vieles verzichten müssen. Meine Person und alle Sänger hoffen, dass die Mitglieder und Freunde unseres Chores weiter zu uns stehen. Es wird noch eine schwierige Zeit, in der man Unterstützung von guten Freunden brauchen kann. Der Vorstand des Chores möchte in diesem Jahr wieder ein Pfingstwaldfest feiern, wenn auch in einer etwas anderen Art. Die Sänger würden sich freuen, dann mit Euch, den Mitgliedern und Freunden des Chores, den Wanderern und Besuchern, auf unserem Waldfestplatz ein paar schöne und gesellige Stunden zu verbringen und an Pfingstmontag gemeinsam die heilige Messe zu feiern. Für unser leibliches Wohl wird mit Sicherheit wieder bestens gesorgt sein. Auch wenn das vergangene Jahr für den Männerchor Bachem nicht einfach war, so lassen wir uns doch nicht unterkriegen: Wir bleiben am Ball.

An dieser Stelle habe ich einmal eine Bitte an unsere männlichen Leser: Machen Sie einfach mit und unterstützen den Chor aus Bachem durch Ihre aktive Mitgliedschaft. Es wäre toll, wenn Sie mit einem Freund oder Nachbarn zu einer Probe kämen, um gemeinsam Ihre Freizeit mit Gesang und Harmonie im Chor zu gestalten. Denn hier bei der Probe des Chores kann man die Hektik des Alltags vergessen und nach einer Auszeit in die nächsten Tage starten.

Es würde mich, den Chorleiter und die Sänger sehr freuen, Sie bei einer unserer Proben, immer donnerstags um 19.00 Uhr im Sängenheim, Neuenahrerstraße 11 in Bachem begrüßen zu dürfen. Zurzeit ist Corona-Pause, doch die Proben werden danach wieder aufgenommen. Uwe Höllger möchte ich einmal sehr herzlich danken, dass er sich auch in diesen schweren Zeiten für die Gestaltung und die Herstellung unseres ChorEchos Zeit genommen hat, damit alle das Jahr Revue passieren lassen können. Vielen Dank.

Ich wünsche Ihnen viel Gesundheit für das Jahr 2022 und recht viel Spaß beim Lesen unseres ChorEchos 2021.

Bleiben Sie gesund!

Herzlichst Ihr

Heinz-Rudi Dresen



Heinz-Rudi Dresen

Christian Küffler

Innsbrucker Straße 24 · 82481 Mittenwald
 Tel. 0 88 23 - 92 03 0 · Fax 92 03 49
 info@franziska-tourismus.de
 www.franziska-tourismus.de

Urlaub in stilvoller, gemütlicher Atmosphäre.

Ihr lang ersehnter Wunsch nach Tapetenwechsel, nach einem Urlaub mit individueller Betreuung und gepflegtem Service wird hier erfüllt. Zentral und ruhig gelegen mit herrlichem Bergblick. Fußgängerzone, Kurpark, Wander-Ski-Bus und Langlaufloipen sind in wenigen Gehminuten erreichbar. Alle Zimmer sind ausgestattet mit Vorräum und Garderobe, Fußbodenheizung im Bad/Du/WC, Haarföhn, Minibar, Kabel TV, HD, WLAN kostenfrei, Direktwahltelefon, Zimmersafe, Schreibtisch, gemütlicher Sitzecke und Balkon mit Bergblick.

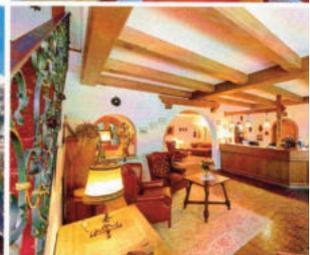
Alle Gästezimmer auf der 1. und 2. Etage sind mit neuen Bädern ausgestattet und größtenteils neu eingerichtet.

2 Superior-Doppelzimmer mit zusätzlichem Schlafräum für 1-2 zusätzliche Personen (auch hier voller Hotelservice). Sie verfügen zusätzlich über bestuhnten Wohnzimmertisch, Couch- u. Polstersitzecke, teils Kaffee-Tee-Küche mit Kühlschrank. Bei Belegung mit 3 bzw. 4 Personen, Preis nach Vereinbarung.

Morgens erwartet Sie ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Frühstücksbuffet mit einer Teebar im großzügigen, gemütlichen Frühstücksraum. Am Nachmittag steht für Sie der **kostenfreie Nachmittagskaffee** zur Selbstbedienung bereit. Gesellschaftsräume, Gartenterrasse, Liegewiese, Kaminstüberl, Sauna mit Ruheraum und Fitnessraum stehen zur Verfügung. Parkplätze auf hauseigenem Grund! Einfahrt Ferchenseestraße.



5 EZ ***	1 - 2 Pers.	20 qm	58,- bis 74,- € / Pers.
7 DZ ***	2 Pers.	25 qm	54,- bis 68,- € / Pers.
2 DZ *** Superior mit Raumteiler	2 - 4 Pers.	45-60 qm	58,- bis 78,- € / Pers.
2 DZ *** Superior	2 Pers.	35-50 qm	56,- bis 76,- € / Pers.



Liebe Sänger und Förderer vom Männerchor Bachem,

auch wenn das neue Jahr schon voll im Gange ist, gibt es doch fast nur ein Thema: CORONA. Und deren Einschränkungen sind ständig spürbar und betreffen uns alle. Die verheerende Flutkatastrophe mit Verlust von Menschenleben und Heimat wird weiterhin für Jahre präsent sein. Auch in unserem Chor mussten Sänger mit ihren Angehörigen evakuiert werden und können noch immer nicht wieder in ihre Wohnungen zurück. Von liebgewonener Normalität ist längst nicht die Rede, und das betrifft unter anderem auch die Musikschaffenden durch fehlende Proben und Auftrittsmöglichkeiten. War ich noch beim vergangenen Jahresbeginn fest überzeugt, durch Impfen wieder zum gewohnten Alltag übergehen zu können, so sehe ich mich nun eines Besseren belehrt. Wiederum hatten wir Probenausfall, fehlende soziale Kontakte und vieles mehr...

Und doch ging es weiter im Männerchor Bachem 2021. Wir konnten in unserer Lourdeshütte effizient und coronagerecht Chorproben veranstalten, hatten kurz nach der Flut zu aller Freude an der Leonarduskapelle unseren ersten öffentlichen Auftritt, in der St.-Anna-Kapelle einen Gottesdienst mitgestaltet und fast wieder einen normalen Probeablauf in unserem schönen Sängenheim. Dank unserem Jürgen Thielke als „Coronabeauftragter“ konnten wir uns immer sicher und auch ein wenig „beschützt“ fühlen: es gab keine Infektion in unserem Chor!

Unbestreitbarer Höhepunkt allerdings war im Oktober unser „Singen bei Kaffee und Kuchen“: viele Gäste, fröhliche Menschen, sehr guter Chorgesang, perfektes Wetter für den Spätherbst! Zu unser aller Freude konnten wir auch wieder die Chormitglieder in unserer Mitte willkommen heißen, welche leider immer „noch in der Ferne weiten“. Wir hatten speziell für diesen Anlass eine bachem-spezialisierte Chorbearbeitung „In unserem Veedel“ einstudiert und aufgeführt. Herzlichen Dank dafür unserem Sänger Wolfgang Eschner für den Notensatz und den Text. Die Gäste zeigten sich mehr als begeistert und spendeten reichlich Applaus!

Zum Schluss meines Grußwortes möchte ich mich bei allen auf das Herzlichste bedanken für das gemeinsame Mitwirken und den Zusammenhalt im Chor! Ich bin mir absolut sicher, dass der Männerchor Bachem auch nach diesen ganzen Einschränkungen wieder in seiner gewohnten Klangstärke präsent sein wird. Von meiner Seite aus werde ich das mir Möglichste tun, wie immer bestens unterstützt vom Vorsitzenden Heinz-Rudi Dresen und seinem gesamten Vorstandsteam. Herzlichen Dank für Eure Arbeit zum Wohle des Männerchores.

Das begonnene Jahr 2022 gehen wir mit positiver Zuversicht an und werden so schnell wie möglich wieder mit der Probenarbeit beginnen. Bleibt bitte alle gesund und passt auf Euch auf!

Mit musikalischen Grüßen
Euer Chorleiter
Hans-Albert Jahn



2021

Unser Chor lebt - und wie!



Inh. Stefan Kurth

Bachemer Straße 44

53474 Ahrweiler bei Bachem

Telefon: 02641-900 654

Mobil: 0151-588 348 13

www.weingut-kurth.de

info@weingut-kurth.de



Januar

Warum im Januar keine erste Probe?

Ja, liebe Leser, das Jahr 2021 begann, wie das alte Jahr aufgehörte: Corona schreibt die Bedingungen für unsere Chorarbeit.

Somit bleibt das Sängerheim weiter dunkel und geschlossen und wir Sänger zu Hause. Es werden nicht wie sonst zu Jahresbeginn den ersten Jubilären ein HOCH gesungen. Auch unser erstes gemeinsames Bier oder Wein muss noch warten.

Aber wir sind optimistisch: Unser Chor kommt wieder in alter Stärke und Sangeslust zusammen. Und wir werden wieder Auftritte haben und Konzerte geben! Weil wir dies wollen und können!



Ganz schön ruhig drin

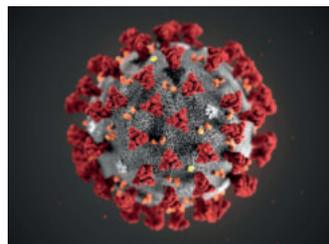
2021

Die Corona-Pandemie: Sie lässt uns seit 2020 nicht los

Bereits seit März 2020 haben spürt auch unser Chor die Auswirkungen von Corona. Seitdem begleitet uns die Pandemie beständig. Am 29. Oktober 2020 trafen wir uns zum letzten Mal im Sängerheim, bevor am 13. Dezember der „harte Lockdown“ beschlossen wurde.

Wir schlossen das Jahr 2020 aber mit keinem schlechten Gefühl, hatten wir doch die uns verbliebenen 18 Wochen sehr gut genutzt, um uns kontinuierlich zu treffen, unser gesangliches Können zu verbessern und unsere Vereinswerte wie die Hütte zu erhalten.

Im nun begonnenen neuen Jahr 2021 hält diese erzwungene Pause aber leider weiter an. Jedoch: Es gibt Hoffnung. So wurde am 01. Januar 2021 der deutsche BIONTEC-Impfstoff zugelassen.



I. Februar

Die traditionelle Jahreshauptversammlung wird verschoben

Auch wenn unser Vorstand alles versuchte und es soweit wie möglich hinauszögerte, so kamen wir nicht drum herum, unsere Jahreshauptversammlung erstmals in der fast 120jährigen Vereinsgeschichte zu verschieben.

Heinz-Rudi, unser Erster Vorsitzender, schrieb hierzu jeden Sänger an und gab dabei sein Bedauern bekannt, sendete uns aber die Hoffnung für ein baldiges und gesundes Wiedersehen.

Telefon: 02641 - 8291324

Dorfschänke Bachem

Inh. Karolina Risch

Königstraße 13
53474 Bad Neuenahr

Öffnungszeiten

Montag Ruhetag
Di.- Sa. 15.00Uhr - 22.00Uhr
So. 11.00Uhr - 22.00Uhr



RUDOLPHI

WIR HABEN DIE FRISCHE



Hier finden Sie uns:

IM BRÜCKENCENTER

Goethestr. 7 | 53424 Remagen
Tel. 0 26 42 - 90 60 80

Mo-Sa 8.00 - 21.00 Uhr

AM YACHTHAFEN

Hauptstr. 133 | 53424 Oberwinter
Tel. 0 22 28 - 91 14 19

Mo-Sa 8.00 - 21.00 Uhr

AM SILBERBERG 2

Am Silberberg 2 | 53474 Ahrweiler
Tel. 0 26 41 - 91 38 410

Mo-Sa 8.00 - 21.00 Uhr

WWW.EDEKA-RUDOLPHI.DE

Jakobs

Bauunternehmung
Horst Jakobs

53474 Ahrweiler

Kolpingstraße 13
Telefon (02641)34630
Telefax (02641)37201

11. März

Dietmar Kuhn feiert seinen 80.

Eigentlich wollte unser Dietmar seinen Geburtstag mit uns zusammen feiern, wollte mit uns ein kühles Bierchen trinken und auch einen leckeren Happen essen. Doch ein Krankheitsfall seiner Frau verhinderte dies leider.

Drum entschied sich Dietmar spontan, die Feier zu einer der ersten wieder möglichen Proben mit uns Sängern nachzuholen.

Unser Erster Vorsitzender Heinz-Rudi gratulierte Dietmar im Namen aller Sänger aber schon einmal persönlich und wünschte ihm alles erdenklich Gute und viel Gesundheit. Übrigens, Dietmar ist bereits seit 36 Jahren aktiver Sänger in unserem Chor: Und er wird weiter zu uns stehen.



16. März

Und Friedel Kläser feiert seinen 70.

Friedel, Du feierst schon Deinen 70. Geburtstag? Nein, das glaubt keiner von uns. Dazu bist Du viel zu agil und zu jedem Spaß bereit. Du packst zudem auch jederzeit hilfsbereit und kräftig mit an für die Belange des Chores.

Deshalb machte sich unser Erster Vorsitzender gerne auf den Weg nach Fritzdorf, um unserem Friedel herzlich zu gratulieren. Mit ein wenig Abstand konnten die beiden doch mit einem guten Tropfen anstoßen. Und Heinz-Rudi überraschte Friedel mit einem Gutschein zu seinem Jubeltag. Ein sehr schöner Nachmittag mit guten Gesprächen war damit angesagt.



2021

Die Corona-Pandemie: Wie ging es weiter?

Am 3. März wurde der „harte Lockdown“ verlängert.

Am 8. März durften Blumenläden und Baumärkte wieder öffnen.

Mitte März begann in Indien die zweite Infektionswelle.

Am 23. März wurde der „harte Lockdown“ über die Ostertage beschlossen, jedoch am 24. März wieder zurückgenommen. Bundeskanzlerin Angela Merkel entschuldigte sich.

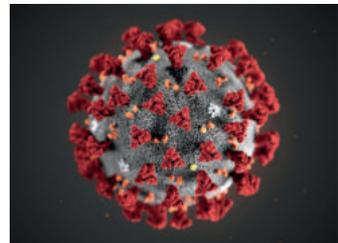
Ab dem 6. April durften auch Hausärzte impfen.

Am 22. April wurde die bundeseinheitliche Corona-Notbremse beschlossen. Zwei Tage später trat sie in Kraft.

In Deutschland sanken im Mai die 7-Tage-Inzidenzen.

Am 11. Juni begann die Fußball-EM. Zuschauer waren erlaubt.

Am 19. Juni lag die 7-Tagesinzidenz in Deutschland bei 9,3.



1.200 Hände
600 Herzen
1 Leidenschaft



DAGERNOVA
WEINMANUFATUR

53474 BAD NEUENAHN-AHRWEILER

TEL. 0 26 41 - 94 72 - 0

WWW.DAGERNOVA.DE

Party-Service · Feinkost · Metzgerei · Mittagsmenu



Johannisstraße 18

53474 Heimersheim

Tel. 0 26 41 / 2 43 92

Fax 0 26 41 / 2 64 04

12. April

Unser Günter Stahl wird 80

Lieber Günter, wir gratulierten Dir alle von ganzem Herzen. Es war eine sehr ungewöhnliche Zeit, in die Dein Geburtstag fiel. Gerne wären wir alle bei Dir angetreten und hätten Dir das gebührende Ständchen gesungen. Du wurdest nicht nur 80 Jahre alt, sondern Du bist nun auch schon 25 Jahre Sänger in unserem Chor. Und wir spüren es jeden Tag: Du fühlst Dich sauwohl bei uns. Auch wenn Du nicht mehr so wie früher anpacken kannst - wichtiger ist, Du bist dabei!



13. Mai

Auch unser Heinz Ahrendt rundet mit 80

Ja, lieber Heinz, auch Dir gratulieren wir alle von ganzem Herzen. Du, der Du nicht zu bremsen bist und auf so vielen „Hochzeiten“ tanzt, findest trotzdem die Zeit und Ruhe, mit uns zu singen. Du genießt es, Dich mit uns zur Entspannung, zum Durchatmen und zum Nachdenken zu treffen. Und genau dazu ist unser Verein auch da.

Bleibe bitte weiter gesund, ertrage unsere Sprüche, wenn Du wie nahezu immer zu spät zur Probe kommst. Bleibe dafür liebend gerne nach der Probe noch etwas mit uns und einem Tröpfchen sitzen.



21. Mai

Rietje und Wolfgang Erbeling begehen Goldhochzeit

An einem sonnigen Morgen fuhren unser Chorleiter Hans-Albert und der Erste Vorsitzende Heinz-Rudi in das von Bachem doch arg so entfernte Gelsdorf. Dort trafen sie sich mit dem Ehepaar Erbeling und überbrachten im Namen des Chores ganz herzliche Glückwünsche zur Goldhochzeit.

Die Hochzeiter wurden mit einem tollen Präsentkorb und einem Blumengruß überrascht. Die vier saßen bei einer leckeren Tasse Kaffee noch eine Weile zusammen und plauderten über alte Zeiten.



14. Juni

Spende der „Blauen-Band-Träger“ wird übergeben

Vor seiner ersten Sitzung in 2021 erhielt der Vorstand des Männerchores Besuch von Sonja Guse - in Vertretung der Träger des Blauen Bandes. Sie überbrachte dem Chor eine beachtliche Finanzspritze. Den Trägern des Blauen Bandes kam es darauf an, mit dieser Spende ein Zeichen der Verbundenheit zu setzen, die gerade in solchen Notsituationen wie der Pandemie besonders wichtig ist.

Nicht nur der Vorstand sondern der gesamte Verein sagt „Danke“.

14. Juni

Der Vorstand tagt das erste Mal wieder direkt



Nun wird geplant

Nach Monaten Kommunikation mit Telefonaten und per Internet konnte man sich endlich wieder an einen Tisch setzen und in die Augen schauen sowie Probleme direkt besprechen. Nein, der Chor hat keine Probleme - es stehen nur Herausforderungen an. Und diese sind nicht wenig und nicht klein.

Wie sehen unsere Finanzen in diesen Zeiten ohne Feste aus? Können wir Auftritte planen? Wollen wir die Planung der Konzertreise jetzt

angehen?

Der Vorstand geht die Fragen an und will sie beantworten.

24. Juni

Wir treffen uns wieder



Wir sind wieder da

Lange, viel zu lange ist es her, dass wir uns gesehen haben. Der eine oder andere traf sich auf der Straße oder im Supermarkt und da freute man sich. Aber es war doch wohl etwas anderes, als wenn wir im Chor zusammenstehen.

Nun hatten wir aber endlich unser erstes Zusammentreffen. Der Erste Vorsitzende Heinz-Rudi und unser Chor-

leiter Hans-Albert haben alles daran gesetzt, dass sich der Chor schnell nach Lockerung der Corona-Maßnahmen trifft. Die Bedingungen vor und in unserer Lourdeshütte sind ja auch optimal und wurden bereits im letzten Jahr ausgiebig und erfolgreich getestet. Apropos getestet, wir waren natürlich alle geimpft!

Oh, was gab es vor unserer Lourdeshütte alles zu erzählen. Und wir wollten singen! Man merkte richtig, wie es uns und Hans-Albert an den Stimmbändern bzw. am Taktfinger kribbelte. Wir stellten uns wieder auf, alle schön auf Abstand, und sangen. Aus einem geplanten Lied wurden drei. Und Text und Noten saßen nach acht Monaten Pause noch immer:

Es gab aber auch noch etwas zu feiern. So wurden unseren neuen Sangesbrüdern Maik und Jasper (ist übrigens frisch verheiratet) von

Heinz-Rudi die vereinseigenen Mitgliedsnadeln angesteckt. Jetzt gehört Ihr richtig zu uns!

Noch eins: Uwe wurde schon wieder Opa! Alle zollten ihm Respekt und er fragte sich, wofür? Er fühlte sich wieder sehr unschuldig.

Sichtlich erfreut fühlte sich dagegen unser schon fast verloren geglaubter Bernhard Ludwig, der nach langer Krankheit wieder zu uns aufschloss.

Wir wollen uns ab jetzt wieder jeden Donnerstag an der Lourdeshütte zur Probe treffen und fleißig weiter an unserem Gesang arbeiten. Denn wir haben auch schon manchen Auftritt als Ziel auserkoren.



Mike und Jasper (2. und 3. von rechts)

2021

Corona lässt Chöre schrumpfen

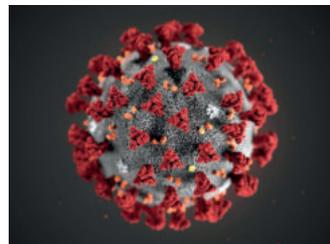
Zu diesem Ergebnis, dass es durch Corona immer weniger Chöre gibt, kommt eine Studie von Kathrin Schlemmer, Professorin für Musikwissenschaft. Nur weniger als ein Drittel der befragten Chöre aus dem deutschsprachigen Raum habe die Mitgliederzahl halten können. Dies betreffe vor allem die Nachwuchschöre. Eine Verbesserung der Situation nach Corona wird nicht erwartet.

Zudem leide laut dieser Studie die Qualität der Chöre. Dies sei neben den sinkenden Mitgliederzahlen insbesondere eine Folge der mangelnden Proben- und Auftrittsmöglichkeiten.

Mehr als die Hälfte der Chöre beantwortet die Frage nach der musikalischen Verfassung als eher negativ.

Hinzu kommt die finanzielle Situation der Chöre. Rund 30 Prozent der Chöre schätzt diese als eher oder sehr unsicher ein. Gängige Einnahmen wie etwa Erlöse aus Konzerten fehlen. Weitere 20 Prozent erwarten ernste Probleme in der Zukunft.

Corona kratzt an den wesentlichen Säulen des Laienmusizierens. Allein in Deutschland gibt es über vier Millionen aktive Sängerinnen und Sänger:



26. Juni

Es wird kräftig angepackt

Es hieß mal wieder: „Kommt Jungs, unsere Hütte braucht Pflege!“ Am Samstag wurde dann pünktlich um 09.30 Uhr der lange Arbeitsplan verlesen und begonnen, diesen abzuarbeiten. Den hatten

Stadtzeitung

BAD NEUENAHR-AHRWEILER



MITTELAHR BOTE

SINZIGER STADTNACHRICHTEN

BAD BREISIGER FENSTER

OLBRÜCK RUNDschau

STADTZEITUNG BAD NEUENAHR-AHRWEILER

ADENAUER NACHRICHTEN

REMAGENER NACHRICHTEN

Das Wittich-Team wünscht viel Spaß und gute Laune bei allen Proben und Konzerten

LINUS WITTICH Medien KG
Wilhelmstraße 17
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Telefon: 026 41 / 97 07 – 0

www.wittich.de

8x im Kreis Ahrweiler, über 150x in Rheinland-Pfalz. Jede Woche neu in über 1,2 Millionen Haushalte!



ANDREAS POLSTER
MÖBEL
WERK
GESCHIER STÄTTEN

Ihr POLSTERMÖBEL[NEU]MACHER
Ihr POLSTERMÖBEL[STOFF]BERATER

Christine-Demmer-Straße 1
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler



(02641) 3 16 26



info@andreas-geschier.de



unsere Hüttenwartin Ine und Heinz-Rudi erstellt, denn sie wollten nichts anbrennen lassen. Und so lief auch alles wie am Schnürchen. Zum Glück waren wir 18 kräftige Jungs, die hochmotiviert der Arbeit entgegen schauten.

Es galt zunächst, unseren alten Wagen zurückzubauen und die Utensilien des letzten Weinfestes zu entfernen. Der Wagen hat jetzt wohl ausgedient. Zu hoch sind die Hürden, ihn für die jetzt gültigen Verkehrsregeln mit modernen Bremsen auszustatten. Und ein neuer Wagen ist noch lange nicht in Sicht. Oh, ein wenig Wehmut kommt schon auf.

Dann wurden viele Büsche gekürzt und mancher Baum gefällt. Ine wollte die Kettensäge kaum noch aus der Hand legen. Andere reinigten den Vorplatz von Unkraut und Geäst sowie die Standfläche des Küchenzeltes mit Besen und Kärcher. Wir arbeiteten Hand in Hand und hatten viel Spaß dabei.

Fast waren wir fertig, als unser Bernd mit dem wohlverdienten Mittagessen kam: eine deftige Erbsensuppe mit knackigen Bockwürsten dampfte in dem Kessel. Da fielen uns glatt die Werkzeuge aus den Händen. Mann, was war das lecker! Und ein Bierchen dazu, das tat sooo gut. Beides genossen wir in einer entspannten Runde.

Aber es war noch nicht Zeit, sitzenzubleiben und zu schwofen. Einige Restarbeiten waren noch zu bewältigen. Und dies machten wir natürlich zur vollen Zufriedenheit von Ine. Mit ihr wollten wir es uns auf keinen Fall verderben. Dann gab es endlich noch ein Bierchen zum Abschluss und wir klopfen uns angesichts unserer heutigen Leistung kräftig auf die Schultern.

Ja, es tat so gut, wieder in Gemeinschaft zu werkeln!



Udo: „Hui, das ist feucht“



Verdammt lecker

1. Juli

Endlich Proben, endlich Normalität

Und mit der guten Stimmung unserer Treffen gingen wir in die erste Probe.

Schon das Zusammenfinden war wieder eine Freude. Zumal sich auch die Sänger einfanden, die wir lange nicht sehen konnten. Und gerade die hatten ja genug zu erzählen bzw. wollten zuhören.

Fast wieder in der Routine des letzten Jahres fanden wir uns auf dem Vorplatz unserer Hütte ein. Wie in 2020 hatte unser Jürgen schon mal die Abstände zwischen uns Sängern vermessen, damit auch diesmal nichts



So geht es auch, und wie

schief geht. Mancher holte seinen Stuhl, andere ein Bierchen.

Und dann ging es auch schon los mit dem Singen - so, als hätte es nie eine monatelange Pause gegeben.

1. Juli

Wir gratulieren Heinrich Orth zum 90.



Der überraschte Jubilar

Just heute, am Tag unserer ersten Probe, feierte unser förderndes Mitglied Heinrich Orth seinen 90. Geburtstag. Und das ist ihm echt nicht anzusehen. Es tut Heinrich einfach gut, dem Männerchor Bachem so richtig nahezustehen, bei jedem Fest dabei zu sein und an den Konzertreisen teilzunehmen. Er fand dabei sogar immer ein freies Stündchen, um mit seinen Freunden Charly und Jummi eine Runde Skat zu spielen.

Wir brachten ihm ein Ständchen. Und dies nicht nur zu seinem runden Geburtstag, sondern auch zu seinem 50. Jahr der Mitgliedschaft in unserem Verein. Habe vielen Dank für Deine Treue!

14/15. Juli

Die Flut veränderte alles

Lange, zu lange ahnte kaum jemand, welche Katastrophe sich da anbahnte – jedenfalls nur wenige von denen, die es hätten erfahren sollen: den Bewohnerinnen und Bewohnern der Häuser an der Ahr:

Auf 200 Liter je Quadratmeter wird die Wassermasse geschätzt, die sich mancherorts innerhalb weniger Tage herniedergoss. Sie riss Berghänge hinab ins Tal, in deren Folge eine riesige Flutwelle viele Teile unseres Tals, unserer Infrastruktur, unserer Häuser und Autos zerstörte und auf nicht absehbare Zeit veränderte. Viele Betroffene, auch vom Männerchor, mussten sich eine neue Bleibe suchen, kamen bei Verwandten, Freunden oder ganz unbekanntem Menschen unter. Der Männerchor verlor einen Sänger in der Flut. Einem ähnlichen Schicksal erlagen im Tal viele weitere Personen.

Nach einer das gesamte Ahrtal treffenden Schockstarre standen wir Bewohner dieses jetzt nicht wiederzuerkennenden Fleckchen Erde auf, nahmen Schaufel und Besen in die Hand und begannen, das Wasser, den Schlamm und unser vernichtetes Gut aus den Häusern zu schütten bzw. zu schieben. Wer verdankt es dem, der den Optimismus fast verlor, der scheinbar keine Kraft mehr hatte, dies alles zu bewältigen? Doch dann kamen sehr viele, nicht selten jungen Helfer aus allen Teilen unserer Republik, zum Teil auch von noch weiter weg. Sie brachten kräftige Hände, Werkzeug und manchmal auch richtig große Maschinen mit und gaben uns den Mut und die Kraft, weiter an die Zukunft und das Ahrtal zu glauben.



14./15. Juli

Unser Sangesbruder Bernhard Ludwig wird Opfer der Flut

In der Nacht vom 14. zum 15. Juli verstarb im Alter von 68 Jahren unser Sangesbruder Bernhard Ludwig. Erst im Jahr 2017 fand Bernhard zu uns und in die Reihen der Sänger des ersten Basses. Wir spürten sehr schnell seine aufflackernde Begeisterung am Singen. Beflissen erlernte er die Noten und Texte, wollte den gesanglichen Anschluss zum Chor erlangen. Den sozialen Anschluss hatte er von Beginn an gefunden. So freute er sich immer enorm darauf, nach der Probe mit uns im Sängerheim zusammenzusitzen, über alle Themen der Welt zu diskutieren und dabei einen Schoppen zu trinken. Dann wurde er krank und konnte erst am 24. Juni 2021 wieder zu uns stoßen. Keinen Monat später rissen ihn die Fluten des Hochwassers aus dem Leben.

Lieber Sangesbruder Bernhard, wir werden Dich vermissen!



5. August

Wir kommen wieder zusammen

Obwohl wir Sänger das Trauma der Flut bei weitem noch nicht überwunden hatten, trafen wir uns, die noch in der Nähe wohnten bzw. verfügbar waren, in der Vereinshütte am Waldfestplatz. Jeder hatte etwas zu erzählen, wollte vielleicht auch einen schmerzlichen Gedanken loswerden. Wir waren froh, zu leben bzw. gesund zu sein. Aber wir erfuhren auch vom Tod Bernhard Ludwigs sowie davon, dass die Ehefrau von unserem Sänger Klaus-Dieter Michael am Tag zuvor ihrer Krankheit erlegen war. So trauerten wir um zwei Vereinsmitglieder: Hans-Albert stimmte einige Lieder an,



die dieser - unserer - Stimmung entsprachen. Er schlug aber auch vor, in Bachem öffentlich Lieder vorzutragen, als Dank für die Helfer von fern und nah, aber auch als Besinnung und Trost für die Betroffenen. So könnten wir auch ein Zeichen der Hoffnung setzen. Schnell waren wir uns einig.

Wir übrigen rücken zusammen

7. August

Der Männerchor setzt ein Zeichen

Wir waren gerade mal zwanzig Sänger, die sich an der Leonarduskapelle im Bachemer Zentrum einfanden. Gegenüber war seit geraumer Zeit ein Stand des DRK, in dem Bachemer Frauen täglich



Mitten in Bachem

warmes Essen, Getränke, Kaffee und manchmal auch Kuchen für die vielen Bedürftigen ausgaben. Hier wollten wir unsere Lieder vortragen. Und unerwartet viele Zuhörer waren erschienen. Hatte es sich so schnell rumgesprochen?

Wir begannen mit dem getragenen und viele Zweifel offenlegenden Lied von Schubert „Wohin soll ich mich wenden“ und setzten mit unserem

„Wanderer“ fort, ein Sinnbild dafür, dass wir weiter gehen sollten. Hier setzte auch Bachems Ortsvorsteher Uli Stieber an. Er fand die richtigen Worte, um die schwierige Situation vieler Bachemer Bürger, aber auch die hier entstandene gegenseitige Unterstützung und die vielerorts bei der gemeinsamen Arbeit erwachsene neue Du-Umgangsform zu beschreiben. Daran anschließend – und das Bild vom verstorbenen Bernhard immer in unserer Mitte – sangen wir „All night all day“, wieder sehr nachdenklich, und endeten schließlich mit dem „Bajazzo“ als Zugabe, denn die darin beschriebene Liebe braucht jeder von uns.

Wir freuten uns über den Applaus. Doch noch wichtiger für uns waren die dankbaren Gesichter, in die wir während unseres Gesangs blicken durften. Es tat auch uns sehr gut.

19. August

Wir begleiten die Messe in St. Anna

Unser Männerchor wurde eingeladen, die heilige Messe in der St. Anna Kapelle gesänglich mitzugestalten. Natürlich stimmte unser Vorstand dem zu, auch wenn keine Zeit für weitere Proben zur Verfügung stand und noch viele unserer Sänger weit verstreut waren, da sie ihre Wohnungen aufgrund der Flut verlassen mussten.

Aber genau davon sollte die Messe handeln, sollte die Besinnung

auf die Opfer der Flut, auf die Betroffenen sowie die Helfer lenken. Und natürlich sind wir dabei!

Während der Messe nahmen wir den schon fast gewohnten Platz hinter den Sitzreihen ein. Wir sangen u.a. den von einem Unbekannten geschriebenen Gospel „All night, all day“ und Schuberts „Heilig“. Auch wenn es für die meisten von uns schon ein langer und durch die Räumarbeiten an den Häusern anstrengender Tag war, so verliehen wir doch wieder innerlich gestärkt unsere Dorfkapelle St. Anna. Ja, es tat gut, diese Messe durch unseren Gesang begleitet zu haben.

Mit dieser positiven Stimmung ging es zu unserer Hütte am Waldfestplatz. Dort hatte unser Friedel angesichts seines längst abgehakten, aber noch lange nicht vergessenen runden Geburtstages viele leckere Leberkäse warm und noch mehr erfrischendes Bier kalt gestellt. Für unseren Chor war dies sowohl seelisch als auch sozial ein ganz wichtiger Tag. Wir sind wieder da!

10. September

Die Hachteler übergeben einen riesigen Scheck

Bereits vor einigen Tagen kündigte sich eine Abordnung unserer Sangesfreunde aus Hachtel an. Sie wollten das Ergebnis einer Spendenaktion ihres Dorfes nahe Bad Mergentheim für unseren, durch die Flut stark beschädigten Bachemer Kindergarten „Rappelkiste“ mitbringen.

Aber nicht nur wegen dieser Aussicht sondern auch aufgrund der uns schon seit Jahren verbindenden Freundschaft bereiteten wir mit Freude den Empfang vor. Erstmal mit einem kleinen, aber guttuenden Frühstück als Basis für das, was da noch kommen sollte. Wir tauschten uns dabei intensiv aus über das von uns vor acht Wochen und in der Zeit danach Erlebte. Ja, da gab es wirklich viel zu berichten. Inzwischen trafen immer mehr Sänger, aber auch unser Ortsvorsteher Uli Stieber und Vertreter der lokalen Presse ein – alles Zeichen für einen offiziellen Anlass.

Den gab es auch vor der alten Bachemer Schule, in der sich zur Zeit eine Außenstelle der Kita „Rappelkiste“ befindet. Dort trafen wir dann auch auf Frau Sigrid Horst, eine Er-



Klaus und Hubert

Frau Horst kann es nicht fassen





Das Bild der Hachteler Kinder



Es gibt viel zu erzählen



Wow, was für ein Notenständer!



Der Bagger schafft

zieherin dieser weithin bekannten Kindertagesstätte. Ihr und uns blieb dann auch bald der Atem weg, als der Erste Vorsitzende der Hachteler „Ottmar Mergenthaler Sängerefreunde“, Jochen Melzer, den symbolhaften Scheck enthielt: 12.300€! Und er beschrieb dann auch, wie es zu dieser riesigen Summe kam, die in dem kleinen, rund 300 Einwohner zählenden Ort gesammelt wurde. Die Idee hatte der Ehrenvorsitzende und Chorleiter Josef Ehrmann gleich nach den ersten Bildern, die er von den Zerstörungen an der Ahr sehen musste. Zum Anfang waren es nur wenige Spender. Aber es sprach sich herum, dass man das Geld direkt vor Ort nach Bachem bringen wollte. Und so kamen immer mehr Spendenwillige hinzu.

Aber Josef Ehrmann konnte noch einen oben drauf setzen und übergab ein von Kindern der Hachteler Kita gemaltes Bild, was sicherlich einen festen Platz in der neuen „Rappelkiste“ finden wird. Unser Ortsvorsteher Uli Stieber war fast sprachlos ob dieser Geschenk, fand aber schnell seine dankenden Worte wieder. So erklärte er bildhaft die Situation Bachems während sowie nach der Flut und übergab gern jedem der Hachteler eine Flasche Ahrwein der Marke „SolidAHRität“. Dies kam an.

Mit all diesen doch sehr positiven Eindrücken begaben wir uns in Richtung Dorfgemeinschaftshaus, wo wir ein „Helfermittagessen“ einnahmen. Den dort jeden Tag freiwillig arbeitenden Bachemer Frauen brachten wir als Dankeschön ein kleines gemeinsames Ständchen, was heute wie schon immer reibungslos funktionierte.

Dann kam etwas für uns scheinbar Unvorbereitetes: ein Auto mit Merziger Nummernschild hielt an, ein Mann stieg aus, entlud ein Holzgestell und eine blaue, uns doch sehr bekannte Jacke. Es war Thomas, der Neffe unseres bei der Flut tödlich verunglückten Sangesbruders Bernhard Ludwig. Er gab dem Chor Ludwigs Sängerejacke zurück und schenkte uns dessen Notenständer, den Thomas ein Jahr zuvor sehr aufwändig für Ludwig gebaut hatte und „dessen richtiger Platz bei seinem Männerchor Bachem sei“. Gerne nahm unser Erster Vorsitzender Heinz-Rudi dieses Geschenk an.

Nun begaben wir uns an die Ahr, wo sich uns noch immer das Bild der Verwüstung und Zerstörung bot. Tief bewegt versuchten unsere Gäste, das Unfassbare zu begreifen. Aber wir suchten auch den Blick nach vorn und fanden ihn an der „Rappelkiste“. Dort wurde bereits fleißig daran gearbeitet, den Spielplatz mit neuem Sand wieder zum Leben zu erwecken.

Durch dieses Geräusch hindurch drang die Stimme von Andrea Engel zu uns, die sich als stellvertretende Leiterin der „Rappelkiste“ vorstellte und sich bei den Hachtelern ganz herzlich für deren nicht

zu erwarten gewesene Spende bedankte. Sie stellte uns dann auch den Fortschritt des Wiederaufbaus sowie die weiteren Planungen vor. Schnell kamen wir zu einem intensiven und offenen Gedankenaustausch, der unseren Gästen nochmals das Gefühl gab, das richtige Projekt zu unterstützen. Aber Frau Engel schaffte es auch, uns zu überraschen. So wollte sie gerne erfahren, wie die Männerchorstimmen unser beider Chöre in dem Rohbau der „Rappelkiste“ klingen. Über diesen Wunsch freuten wir uns natürlich sehr und boten den „Bajazzo“ dar, der bei Frau Engel seine Wirkung nicht verfehlte. Viele warme und sehr optimistisch klingende Worte gab sie den Hachtelern und uns mit auf den Weg. Unsere Gäste führte dieser nach leckerem Kaffee und Kuchen bei unserem Chorleiter Hans-Albert in der Grafschaft dann - mit enorm vielen Eindrücken aus dem Ahrtal - zurück nach Hachtel.

Euer Besuch war ein echter Freundschaftsbeweis. Wirklich schön, dass Ihr da wart.



Fasziniert hören wir zu

21. September

Unser Sangesbruder Wilhelm Reuter ist verstorben

Wilhelm Reuter verstarb nach langer Krankheit mit 83 Jahren. Erst im Januar 2018 ist Wilhelm unserem Chor beigetreten. Doch schnell fand er sich dank seiner Offenheit in die für ihn neue Gemeinschaft ein. Gern hat ihn der erste Bass aufgenommen, denn bereits in der ersten Probe konnten wir uns von seinen gesanglichen Qualitäten überzeugen. Ja, der Wilhelm hatte eine wirkliche Begabung für den Gesang.

Wilhelm bereicherte mit seinen Solovorträgen in herausragender Weise mehrere Konzerte des Chores. Auf das dankbare Schulterklopfen von uns Sängern reagierte er mit einer äußerst sympathischen Bescheidenheit und Zurückhaltung. Wir alle hofften auf mehr solche chorischen Höhepunkte mit ihm, was nun leider nicht mehr eintreffen wird. Wilhelm, Du hast zu uns gepasst.



23. September

Wir proben wieder im Sängenheim

Nach fast genau drei Monaten Proben in unserer schönen Hütte am Waldfestplatz war es nun wieder soweit: unsere erste Probe im Sängenheim.

Und die klappte auch gleich wieder sehr gut. Waren wir doch wieder in unserer gewohnten Umgebung, die entgegen der Hütte auch deutlich einfacher zu beheizen war. Die nicht ganz 30 anwesenden Sänger fanden schnell ihre angestammten Plätze wieder; auch wenn

Ankauf und Verkauf

Seriöser Autoankauf und Vermittlung jeglicher Automarken



Persie Automobile

Ehrlich Fair Zuverlässig

Wir freuen uns über Ihren Anruf oder schriftlichen Kontakt!

Persie Automobile, Inh. Melanie Persie, Königstr. 14,
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Tel.: 0 26 41 / 38 44 14,
Mobil: 01 51 / 70 88 69 71, persie-automobile@mpersie.de

mp mirko perra
steuerberater

Ihr Steuerberater
in Bad Neuenahr.

www.steuerberater-perra.de

Zertifizierter
Seniorenberater
IFU/ISM gGmbH

- ✓ Steuerliche Beratung für Arbeitnehmer
- ✓ Steuerliche Beratung für Rentner
- ✓ Individuelle Terminvereinbarung
- ✓ Beratung vor Ort

Beratungstermin
vereinbaren:

02641 80965-0

Mirko Perra · Steuerberater · Diplom-Kaufmann
Kölner Straße 27 · 53474 Bad Neuenahr

es noch immer hieß: Abstand halten! Dabei wurde uns durchaus auch bewusst, dass manche unserer Sangesbrüder noch immer fehlten, da sie als Folge der Flut ihre Wohnung verloren hatten und ein Ausweichquartier – meist fernab von Bachem – beziehen mussten. Alle hofften wir stark, dass sie bald wieder zu uns stoßen.

Trotz dieser Verminderung der Sängerschar setzte unser Chorleiter Hans-Albert einen neuen gesanglichen Schwerpunkt mit dem Lied „In unserem Veedel“ von den Bläck Fööss. Dessen Text hatte unser Sangesbruder Wolfgang Eschner zuvor auf die Situation nach der Flut in unserem Heimatdorf Bachem umgeschrieben und es nun in „In uns'rem Bachem (SolidAHRität)“ umbenannt. Dieses nun von besonderer Aktualität gekennzeichnete Lied wollten wir schnell erlernen und – wenn möglich – noch im Oktober den Bachemer Bürgern zu Gehör bringen. Allein diese erste Probe im Sängersheim brachte uns diesem Ziel ein großes Stück näher. Und so schmeckte das anschließende gemeinsame Bierchen oder Weinchen sehr gut.

2021

Die Flut war zerstörerisch

Langsam, sehr langsam erholen wir uns von dem Schrecken der Flutnacht. Aber wir können noch immer nicht fassen, was das Wasser im Ahrtal alles zerstörte (Quelle ADD):

- 42.000 Menschen waren direkt betroffen.
- 17.000 Menschen haben Hab und Gut verloren oder erheblichen Schaden erlitten.
- 134 Menschen starben, 800 weitere wurden verletzt.
- 8.800 Gebäude wurden beschädigt, einige mussten abgerissen werden.
- 3.000 Unternehmen wurden getroffen, u.a. 65 Winzerbetriebe.
- 17 Schulgebäude wurden beschädigt sowie 10 Kitas und 5 Krankenhäuser: 36 Arztpraxen wurden komplett zerstört, 23 teilweise. Zudem fielen 10 Apotheken komplett und 8 teilweise aus.
- 43 Brücken waren zerstört und 17 nur eingeschränkt nutzbar.
- 74 km Straße wurden beschädigt, 5,2 km vollständig zerstört. Hinzu kommen 20 km der Ahrtalbahntrasse.

- Die Zahl zerstörter Autos wird auf 40.000 geschätzt.

Aber dies sind nur die materiellen Schäden. Die seelischen Folgen bei den Menschen des Ahrtals sind hier nicht aufgeführt.



30. September

Die Probe verläuft anders als gedacht

Unsere zweite Probe im Sängersheim hatte es wieder einmal in

sich. Bevor sie so richtig begann, übernahm unser Sangesbruder Albert Schmitz das Wort. Er war mit seiner Frau anwesend, was schon mal etwas ungewöhnlich war. Und Albert verkündete uns, dass beide aus Bad Neuenahr-Ahrweiler nach Bad Kissingen ziehen werden. Die Flut habe ihre Wohnung zerstört und sie beide haben hier kein neues Zuhause finden können. Das bedeutet als Konsequenz auch, dass Albert sich schweren Herzens als aktiver Sänger von uns verabschiedet. Aber als förderndes Vereinsmitglied wolle er die Verbindung weiter bestehen lassen. Und dass den beiden dieser Schritt nicht leicht fiel, spürte man deutlich in ihren Reaktionen bei unserem Abschiedslied.

Oktober

Zwei neue Sänger stellen sich vor

Es ist kaum zu glauben: In Zeiten von Corona und Flutbewältigung findet der Männerchor Bachem zwei neue Sänger. Was für ein Segen!

Zunächst kam Elias zu uns und fand nach einem Gespräch mit unserem Chorleiter Hans-Albert seinen Platz beim zweiten Bass. Elias, Ende dreißig, ist in diesem Jahr mit seiner Familie nach Bachem-Mitte gezogen, in das Haus unseres früheren aktiven Sängers Karl Krämer. Über ihn und unseren Ersten Vorsitzenden stellte sich schnell die Verbindung zu unserem Chor her. Und Heinz-Rudi holte den in Köln arbeitenden Kfz-Ingenieur kurz darauf zur Probe ab. Nach einem von uns gesungenen Lied, das Elias dann vor uns stehend genießen durfte, war er begeistert und ist seitdem in unserer Mitte.

Manuel fand kurz darauf den Wege zu uns. Er, Mitte dreißig, ist der Sohn unseres Sangesbruders Johannes Mies und hat gleich im zweiten Bass den Stuhl neben ihm gefunden. Manuel ist Grundschullehrer und sah die endlich Möglichkeit, in unseren Verein einzutreten, nachdem seine Familie von Bonn nach Rech umgezogen war. Seit Jahren hat er beobachtet, wie wohl sich sein Vater bei uns fühlt. Auch er wollte gerne diese Gemeinschaft und das ergreifende Gefühl erleben, andere Leute durch den Chorgesang glücklich zu machen.

Und Manuel übernahm auch gleich bereitwillig die Aufgabe des Thekendienstes. Diesen Job habe er „während seines Studiums so geliebt!“

Der Zugang dieser beiden Sänger setzt den erfreulichen Trend unseres Chores der letzten Jahre fort, immer wieder auch junge Sänger gewinnen zu können. Diese werden herzlich aufgenommen und, falls im Gesang ungeübt, sowohl von unserem Chorleiter als auch den Sangesbrüdern kontinuierlich und mit Fingerspitzengefühl an Noten und Stimmlage herangeführt. Schnell erfahren sie dadurch die vielen Vorzüge unserer Gemeinschaft.



Elias Ziadeh



Manuel Thomas Frieling

24. Oktober

Wir singen bei Kaffee und Kuchen

Schon vor Wochen war die Idee geboren, uns bei unserer Bachemer Bevölkerung nach Corona und Flut mit einigen Liedern zurückzumelden. Diese Idee verstärkte sich, als unser Sänger Wolfgang Eschner uns ein Lied vorstellte, das uns sofort in seinen Bann zog: „SolidAHRität“. Der in kölscher Mundart von ihm geschriebene Text beschreibt mit der Melodie der Bläck Fööss die Stimmung im Dorf: „he hält m'r zesamme, ejal, wat och passeet en uns'rem Bachem“.

Nur wenige Wochen verblieben uns, um dieses Lied einzuüben. Eine große Verantwortung sollte unseren jungen Sangesbrüder zukommen, denn sie sollten den Soloteil übernehmen, natürlich begleitet vom Chor. Wie immer waren wir alle optimistisch.

Dann kam der Tag der Tage mit viel Sonnenschein, unter dem sich der Festplatz vor unserem Sängerheim schnell füllte, auch mit Prominenz aus Politik und Vereinen. Selbst unsere Weinkönigin Lena Knieps ließ es sich trotz lädiertem Fuß nicht nehmen, dabei zu sein. Genauso wie unsere Sänger Klaus Istas, Karl-Heinz Freitag und Heinz Kulm, die die Flut weit weg von Bachem verschlagen hatte. Der Kaffee und der von unseren Frauen selbstgebackene Kuchen verbreiteten schon einen angenehmen Duft. Dann ging es endlich los mit unserem Auftritt. Obwohl wir draußen waren und der Platz voller Gäste, schafften wir es schnell, die Zuhörer mitzunehmen. In einer Pause nutzten unser Ortsvorsteher Uli Stieber und die Weinkönigin Lena die Zeit für ein kurzes Grußwort, wobei Uli das innige Miteinander im Dorf darstellte, diese Veranstaltung als ein wichtiges Mittel hierfür sah und Lena mit großem Herzen aussprach, was die Menschen derzeit im Innersten bewegt.

Dem schloss sich Wolfgang Müller aus Bergisch-Gladbach an. Ihn schickte der dortige Seniorenchor mit einer Spende für uns.

Klasse, das ist gelebte Sängerfreund-



Der Chor in der Probe ...



... und beim Auftritt





Alle machten mit bei „SolidAHRität“

schaft auch unter Chören, die sich bislang nicht kannten, aber bereit zur Hilfe in der Not sind. Sollten wir jetzt doch bald wieder die in der Flut verlorengegangene Musikanlage ersetzen können?

Aber es kam noch eine Überraschung, als unser „kölsche Jung“ Heinz das Wort übernahm und Heinz-Rudi deutlich in Verwirrung trieb. Nun, dabei ging es genau um ihn! Denn Heinz-Rudi ist mittlerweile 25 Jahre unser ErsterVorsitzender, was natürlich besonders geehrt werden musste. Lautes Bravo und tiefen Respekt zollten wir ihm.

Und dann war es soweit für unser Premierelied „SolidAHRität“! Vielen Zuhörern war anzusehen, dass sie die Melodie schnell erkannten. Bei der zweiten Strophe hatten sie auch den Text drauf und sangen den Refrain fleißig und nicht selten auch mit tränendem Auge mit. Was für ein Abschluss für diesen herrlichen Nachmittag!

4. November

Das Jubelpaar Franzen feiert Diamanthochzeit



Das sichtlich glückliche Paar

An diesem Donnerstag unterbrachen wir unsere Probe und brauchten nur über die Straße zu gehen, um unserem fördernden Mitglied Willi Franzen und seiner Frau Brigitte auf unsere Art zu ihrer Diamanthochzeit gratulieren.

Toll war es, die großen Augen der Jubilare bei unserem Anblick zu sehen. Und wir begannen auch gleich mit dem ersten Lied, bevor unser Erster Vorsitzender in gewohnt spannender Art seine Laudatio vortrug. Dabei blieb nicht unerwähnt, dass Willi bereits seit 48 Jahren förderndes Mitglied unseres Vereins ist. Aber dazu hatte wohl „Willi nicht das Zeug“, wie sein Bundeswehr-Spieß damals festgestellt haben soll. Um uns aufzuwärmen reichte Willi einen Wärmemacher in kleinen Bechern rum. So geölte Stimmen gaben dann alles für zwei weitere Liedbeiträge, um sich dann wieder der Probe widmeten.

14. November

Der Volkstrauertag in Bachem wieder mit uns



Die Bachemer Bürger begingen – nach einem Jahr Corona-bedingter Pause – wieder ihren traditionellen Volkstrauertag. Und natürlich war der Männerchor erneut bereit, seinen Beitrag zu leisten. Auch wenn unser Chor noch immer von der Flut gezeichnet war, denn es erschienen nur knapp 20 Sänger.

Unser Ortsvorsteher Uli Stieber übernahm das Wort und unterstrich das Leid der Menschen in den Kriegen von gestern und heute und dessen Sinnlosigkeit. Am Ende verglich er in beeindruckender Weise die Effekte der Juli-Flut und den damals fast ununterbrochen dröhnenden Hubschraubern und Sirengeheul, mit einer

Geräuschkulisse wie im Krieg, nur ohne Bomben und Granaten.

Wir setzten der Veranstaltung mit den Liedern „Wohin soll ich mich wenden“ (Franz Schubert) und dem altrussischen Kirchengesang „Tebe moem“ sowohl inhaltlich als auch gesanglich einen guten Rahmen.

30. November

Sängerheim wurde Versorgungsstation für Flutgeschädigte

Am 30.11.2021 hat unser Erster Vorsitzender auf Anfrage der Stadt die Entscheidung getroffen, das Sängerheim des Männerchores Bachem als Versorgungsstation und Treffpunkt für Flutopfer über die Winterzeit zur Verfügung zu stellen.

2021

Vielen Dank an die Helfer nach der Flut am 14.7.2021

Wenn die Not am größten scheint,
dann entsteht, was uns vereint:
keiner bleibt allein zurück:
Helfern liegt an unserm Glück:

sorgen sich um Leib und Haus,
räumen Schutt und Trauer aus,
geben Essen, Trost und Kraft,
aktivieren Lebenssaft;

stehen motiviert vorm Haus,
packen schnell ihr Werkzeug aus,
greifen zu: flink ist's getan,
unser Wohlgefühl steigt an!

Diese große Helferschar
rettet uns so wunderbar:
Dankbarkeit entsteht sogleich
und das Herz wird butterweich,
auch ein Tränchen oder zwei -
sind emotional dabei:

fühlt Euch herzlich fest gedrückt:
Ihr habt unser Sein beglückt!



Beatrix Kefferpütz
Bad Neuenahr-Ahrweiler
Förderndes Mitglied

Die Träger des Blauen Bandes des MCB



Der Männerchor Bachem zeichnet mit dem Blauen Band diejenigen aus, die den Chor über lange Zeit engagiert unterstützt haben.

Franz-henning Todt	10. 6. 1984	Peter-Josef Monreal †	19. 5. 2002
Gerhard Schikowski	18. 5. 1986	Willi Grohs †	30. 5. 2004
Gerhard Wozny	22. 5. 1988	Norbert Dresen	4. 6. 2006
Hans Fuhs	3. 6. 1990	Curt Schumacher †	11. 5. 2008
Josef Ruppert †	7. 6. 1992	Karl-Heinz Unger	23. 5. 2010
Sonja Guse	22. 5. 1994	Susanne Rönn	27. 5. 2012
Hermann-Josef Groß †	26. 5. 1996	Günther Orth	8. 6. 2014
Rudolf Weltken †	31. 5. 1998	Ine Klees	15. 5. 2016
Doris Stahl	11. 6. 2000	Hans-Karl Schmitz	20. 5. 2018
		Elisabeth Krämer	25. 6. 2020

Ausblick auf das Chorjahr 2022 / Anfang 2023

(Änderungen vorbehalten)

2022

Januar

Sonntag, 23.

70. Geburtstag Dieter Breuer

Februar

Samstag, 26.

60. Geburtstag Horst Böder

März

Samstag, 5., 17:00 Uhr

Jahreshauptversammlung des MCB

Auf unbestimmt verschoben:

Heilige Messe für die Verstorbenen des MCB

Mittwoch, 16.

70. Geburtstag Erich Gies

Samstag, 26., 09:00 Uhr

Tag der Arbeit auf dem Waldfestplatz des MCB

April

Samstag, 30., 19:00 Uhr

Maiaesingen am Maibaum (Parkplatz St. Piusstraße)

Juni

Sonntag, 5., 11:00 Uhr

Waldfest - Tag der Familie auf dem Waldfestplatz, dabei Auftritt

Montag, 6., 10:30 Uhr

Waldfest - heilige Messe an der Lourdeskapelle, dabei Auftritt

Juli

Donnerstag, 7.

Silberhochzeit Günter Stahl

August

Donnerstag, 25.

Diamanthochzeit Willi Bünagel

September

Donnerstag, 8.

Diamanthochzeit Erwin Schumacher

Oktober

Samstag, 22., 17:00 Uhr

Benefizkonzert zur Renovierung der St. Laurentiuskirche

November

Sonntag, 13., 10:30 Uhr

Volkstrauertag am Ehrenmal in Bachem

Sonntag, 27., 16:30 Uhr

Bachemer Seniorenfeier

Dezember

Samstag, 17., 19:00 Uhr

Weihnachtsfeier des MCB

2023

Januar

Donnerstag, 12., 19:00 Uhr

Erste Probe im neuen Jahr

Februar

Samstag, 25., 17:00 Uhr

Jahreshauptversammlung MCB

März

Donnerstag, 2., 18:30 Uhr

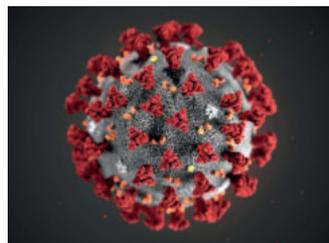
Heilige Messe für die Verstorbenen des MCB

2. Dezember

Wir treten wieder in die CORONA-Pause

Das Virus war wieder breit präsent. Wir waren uns den Risiken bewusst und traten erneut zurück von der aktiven Chorarbeit. Dies konnten wir auch mit ruhigem Gewissen machen, waren wir uns doch sicher, dass wir es bei verbesserten Bedingungen wieder schaffen werden, uns zusammenzufinden. Das haben wir doch auch in diesem Jahr wieder eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Trotz Flut und CORONA: unser Chor steht!
Jawoll, uns wirft so schnell nichts um.



12. Dezember

Goldhochzeit Ehepaar Istas

Obwohl es noch knapp zwei Wochen bis zum Weihnachtsfest waren, wollten wir schon jetzt jemanden eine tolle Überraschung bereiten: Unserem Sangesbruder Klaus Istas und seiner lieben Frau Brigitte. Beide feierten ihre Goldene Hochzeit. Natürlich müssen auch wir gratulieren, sagten wir uns. Und das taten wir so, wie es Sänger tun: Mit einem Ständchen!

Die Augen von Klaus und Brigitte sowie ihrer Gäste wurden immer größer, als sie uns knapp 20 Sänger dann am Ende des Gottesdienstes vor der kleinen evangelischen Kirche in Ahrweiler erspähten. Die Coronaregeln einhaltend trugen wir zwei Lieder vor: So präsentierten wir neben dem traditionellen „Hoch“ auch das „Am kühlenden Morgen“. Man brauchte gar nicht genau hinzuschauen, um die nun geweckten Emotionen in den Gesichtern der Jubilare zu entdecken. Es war für uns wieder ein ganz tolles Gefühl.



Die Überraschung klappte

28. Dezember

Klaus-Dieter Michael: Der vierte Achziger in diesem Jahr

Unser langjähriger und immer zuverlässiger Kassenwart feierte, natürlich wie jedes Jahr in unserer Proben-Winterpause, seinen Geburtstag, doch in diesem Jahr seinen 80sten.

So machte unser Erster Vorsitzender Heinz-Rudi sich auf den Weg zu Klaus-Dieter in seinem von der Flut heimgesuchten Haus.

Dort gratulierte er ihm im Namen des Chores mit einem Bauhausgutschein, den er garantiert gut gebrauchen konnte. Und er hatte noch etwas: Einen LötKolben. Diesen suchte Klaus-Dieter einige Tage zuvor vergebens in seiner verschlammten Garage. Heinz-Rudi band ihn an eine Flasche Spätburgunder - Anlass genug für einen der Flut trotzenden und wieder wohltuenden Fortgang des Besuches.



Zum Wohle Klaus-Dieter



Die 41 aktiven Sänger
Stand: 05.01.2022

1. Tenor

Karl-Heinz Freitag, Günter Stahl,
Heinz-Rudi Dresen, Georg Schikowski,
Michael Haubert, Thomas Wassy,
Udo Hochköpper, Hans Probst

1. Bass

Ludwig Born, Willi Giepen,
Erich Gies, Klaus Jäger,
Dietmar Kuhn, Klaus-Dieter Michael,
Gerhard Noack, Erik Höllger,
Michel Maher Ibrahim,
Wolfgang Erbeling, Wolfgang Eschner

2. Tenor

Horst Böder, Horst Assenmacher,
Bernhard Unkelbach, Jürgen Thielke,
Bernd Walther, Volker Wiens, Peter Mieden,
Friedhelm Koll, Mike Feldmann,
Jasper Schneberger

2. Bass

Dieter Breuer, Paul Knieps, Klaus Istas,
Heinz Kulm, Uwe Höllger, Friedel Kläser,
Heinz Ahrendt, Elias Zidaeh, Johannes Mies,
Dr. Dieter Schulte, Manuel Thomas Frieling,
Gerhard Augustin

**Damen &
Herrenfriseur**
★★★★★
Telegrafenstr. 35
53474 Bad Neuenahr
Tel.: 02641 91 59 505
02641 91 61 000
Öffnungszeiten:
Mo. 10.00-19.00 Uhr, Di.-Fr. 9.00-18.30, Sa. 9.00-15.00 Uhr

BALTER
BRANDSCHUTZ
Tel.: 02641-35142
www.brandschutz-balter.de

Der Männerchor Bachem 1904 e.V. spricht Sie an...

Haben Sie auch manchmal den Wunsch, an einer aktiven Vereinsgemeinschaft teilzuhaben und dabei zusätzlich anderen Menschen eine Freude zu machen? Seit fast 120 Jahren widmet sich der Männerchor Bachem der Pflege des deutschen Chorgesangs. Mit dem eigenen Sängenheim und der großen Veranstaltungshütte entwickeln die Sänger ein sehr engagiertes Chorleben und ein frohes und begeisterungsfähiges Miteinander. Dies zeigt sich in den vielen, auch in der Öffentlichkeit stark beachteten Auftritten.

Der Männerchor Bachem würde sich sehr freuen, wenn Sie uns, lieber Leser, gerne auch gemeinsam mit einem Freund oder Bekannten, bei einer unserer Proben im Sängenheim besuchen würden. Wir treffen uns donnerstags um 19.00 Uhr in der Neuenahrer Straße 11 (hinter der alten Schule Bachem). Wenn Sie meinen, selbst nicht mitsingen zu können, freuen wir uns selbstverständlich auch über jedes neue Fördermitglied.

Sprechen Sie uns gerne an:
Heinz-Rudi Dresen, 02641-90 24 37
www.mc-bachem1904.de



Der Männerchor Bachem 1904 e.V. dankt allen aktiven und fördernden Mitgliedern oder Freunden des Vereins, die uns mit einer finanziellen Zuwendung unterstützt haben.

Vielen Dank





Beitrittserklärung Männerchor Bachem 1904 e.V.

Neuenahrer Straße 11, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Hiermit beantrage ich,

Name, Vorname

Straße, Hausnummer	PLZ	Ort
--------------------	-----	-----

Tel. privat	Handy-Nr.
-------------	-----------

Geburtsdatum	Hochzeitsdatum
--------------	----------------

E-Mail

die Mitgliedschaft im Männerchor Bachem 1904 e.V.

als Aktives Mitglied (Sänger) Fördermitglied zum :

Ort, Datum

Unterschrift

SEPA-Lastschrift-Mandat (für wiederkehrende Zahlungen)
Männerchor Bachem 1904 e.V.: Gläubiger-ID DE82 MCB 00000179107

Mandatsreferenz (wird vom MCB vergeben)

Ich ermächtige den **Männerchor Bachem 1904 e.V.**, den Jahresbeitrag von **24,00€ als Fördermitglied** bzw. **30,00€ als Aktives Mitglied** von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom **Männerchor Bachem 1904 e.V.** auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name, Vorname (Kontoinhaber)

Straße, Hausnummer	PLZ	Ort
--------------------	-----	-----

IBAN	D E	Bankleitzahl	Kontonummer
------	-----	--------------	-------------

BIC

bei Bank

Ich bestätige, die Datenschutzhinweise und Einverständniserklärung zur Kenntnis genommen zu haben.

Ort, Datum

Unterschrift

Nach Abgabe des Antrages wird Ihnen das Formular zum Datenschutz ausgehändigt.
Dieses Formular finden Sie auch auf unserer Homepage: www.mc-bachem1904.de.



Kreissparkasse
Ahrweiler



SETZEN SIE MIT UNS
AUF MEHR
NACHHALTIGKEIT!



Das Deutsche Institut für Nachhaltigkeit und Ökonomie zertifiziert die Kreissparkasse Ahrweiler mit Top-Bewertungen in den Bereichen,

**Ökologie,
Ökonomie und
Sozialkompetenz**

Produkt-, Service- und Beratungsqualität, wirtschaftliche Zukunftsausrichtung, Unternehmensmanagement sowie ökologische und soziale Verantwortung.

Nachhaltigkeit ist mehr als nur grün. Ökonomische nachhaltige Wertschöpfung sichert die langfristige Kompetenz für ökologische und soziale Verantwortung.

www.ksk-ahrweiler.de

Foto: Andre Rick - Marienkäfer fliegt
Gewinner des Fotowettbewerbes Artenreiche Wiese

**SAMSTAG ohne LOTTO
ist wie
Musik ohne Noten**

**LOTTO — Jeden Mittwoch
Jeden Samstag**



LOTTO
Rheinland-Pfalz

Förderer der Kultur

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Nähere Infos unter www.lotto-rlp.de.
Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).

Neue Zähne müssen ansprechend aussehen und einwandfrei funktionieren, um Ihnen ein großes Stück Lebensqualität geben zu können.

Unser engagiertes Team arbeitet ausschließlich nach diesen Maßstäben und fertigt individuellen Zahnersatz hoher Qualität auf dem neuesten Stand der aktuellen Technik.

Wir bieten Ihnen:

- ▼ kostenlose Informationen mit Klärung aller offenen Fragen
- ▼ keinen Zahnersatz von der Stange, sondern die Realisierung persönlich auf Sie abgestimmter Rekonstruktionsmöglichkeiten
- ▼ umfassende Betreuung während Ihrer Behandlung, auch in enger Kooperation mit Ihrem Zahnarzt
- ▼ gleichbleibende Präzision bei der Herstellung dank digitaler Frästechnik
- ▼ Zahnersatz von perfekter Natürlichkeit und hoher Ästhetik

*Sprechen Sie uns an,
weil Ihre Zähne bei uns
im Mittelpunkt stehen.*

Zum Josefshäuschen 15
53501 Grafschaft
Telefon (02641) 34618
info@jahndental.de
www.jahndental.de



Ingo Jahn
Zahntechnikermeister